CURRENDA.

Venerabili Clero Dioecesano, Salutem in Domino!

N. 139. praes.

Wezwanie do składki na rzecz C. K. Pogranicza wojskowego przez wypadki powstania węgierskiego zniszczonego.

Coaluit Viennæ societas, sub praesidio Illustrissimi Josephi Radda, C. R. Consiliarii Ministerialis, pro sublevandis incolis districtuum militarium, qui tempore revolutionis Hungaricae legitimo Monarchae, Augustissimo et Clementissimo Imperatori nostro fideliter adhaerentes, iteratis hostium incursibs infestati, et enormi fortunarum suarum ruina afflicti sunt.

Consilium et scopum hujus sodalitatis Venerabilis Clerus ex proclamatione illius, quam verbotenus subjungimus, plenius cognoscet.

Aufruf zur Betheiligung an einem Hilfsvereine für die Witwen und Waisen der in dem jüngsten Revoluzionskriege gebliebenen südslavischen und romanischen Gränz- und National-Wehrmänner.

Zur erfolgreichen Beendigung unseres jüngsten Bürgerkrieges und Aufrechthaltung der fast schon zusammenbrechenden Gesammtmonarchie haben die südslavischen und romanischen Gränz- und National-Wehren unter Radezki und Jellacic wesentlich und mit außerordentlichen Opfern beigetragen.

Denn ungeheuer — wie sie Oesterreichs bisherige Kriegsgeschichte gar nicht kennet — waren die patriotischen Anstrengungen der Militärgränze sowohl als des benachbarten Provinziales. Jedes Gränz-Regiment stellte über die normalmäßigen zwei Feld-Bataillone noch weitere drei, ja das Peterwardeiner Regiment sogar sieben Bataillone schlagfertig ins Feld, wie überhaupt die Gränze im Vereine mit dem kroatischen Provinziale noch überdieß beim Beginne des ungarischen Krieges sehr viel an Geld und Früchten beigesteuert hat. So stellte Provinzial Kroazien unter Anderem auch dem Ban das auf eigene Kosten vollkommen ausgerüstete Banderial-Husaren-Regiment zur Verfügung, und bot nebstbei zur Bewachung und Vertheidigung des Landes-Kordons an der Drave gegen den Feind eine Truppenmacht von 10 — 12. Bataillons auf, die bis in die jüngste Zeit aus der Landeskasse erhalten und verpflegt wurden.

Die Verluste vor dem Feinde und durch Krankheiten waren ebenfalls ungeheuer: Bataillone, die gegen 1400. Mann stark ausmarschirten, sieht man nunmehr bis auf einige hundert Mann zusammengeschmolzen in die Heimat zurückkehren, wodurch die Anzahl der dortigen Witwen und Waisen um so begreiflicher wird, als in der Militärgränze von hundert Mann oft kaum Einer ledig, und auch im Provinziale die Zahl der Verheiratheten beinahe nicht minder groß ist.

Zu diesem gesellt sich noch, daß viele Gegenden der Militärgränze und des benachbarten Zivilgebietes sogar unmittelbar die Furie des Bürgerkrieges traf. So wurden im April d. J. durch den Rebellen-Anführer Perzel im Szaikisten-Gränz-Bataillone von den 14. blühenden Dörfern zehn eingeäschert, und im Mai d. J., als die Insurgenten das ganze Banat, mit Ausschluß der Festung Temeswar, in Besitz nahmen, sah sich die dortige, zumal die slavische Bevölkerung genöthiget, von Haus und Hof zu flüchten, um der Rache des Feindes zu entgehen, wodurch die Zahl von Unglücklichen vermehrt wurde, die bei ihrer Heimkehr alles zu ihrem Lebensunterhalte Erforderliche entbehren.

Die meisten Haushaltungen sind jetzt schon außer Stande, die Ihrigen zur nähren und zu kleiden; zu einem Verdienste findet sich bei dem durch die Gränzverfassung und das Kommunionsleben vonvornherein sehr beschränkten, und durch die herschenden Zeitverhältnisse noch mehr herabgedrückten Gewerbsverkehre dermals fast gar keine Gelegenheit; die seit jeher verkümmerte Erziehung und der Unterricht liegen jetzt vollends darnieder: Verhältnisse, welche ohne schleunig-kräftige Abhilfe einen für die öffentliche Ordnung und Sicherheit höchst gefährlichen Geist hervorrufen müssen.

Zur Anbahnung dieser Abhilfe sind nun die Gefertigten zusammengetreten, und erlauben sich hiermit, alle Menschenfreunde ohne Unterschied des Standes, der Nationalität und der Religion — dringend und angelegentlichst einzuladen, sich mit ihnen vereinigen, und gleich hier unten gefälligst bemerken zu wollen, wie und in welcher Weise sie dabei mitzuwirken geneigt wären.

Bis zur endlichen Regelung dieser Mitwirkung durch die Gesellschaft selbst, könnte sich dieselbe zunächst auf folgendes beziehen:

Erstens. Auf Geldunterstützungen, entweder ein für alle Mal, oder in beliebigen Raten.

Zweitens. Auf die Verabreichung von Naturalien, Haus- und Feldgeräthschaften, Handwerkszeugen, Kleidungsstücken, Wäschen u. d. g.

Drittens. Die Aufnahme von Witwen und Waisen in eigene Pflege und Erziehung.

Viertens. Verschaffung von Handarbeiten, als: Spinnen, Weben, Strohflechten u. s. w.

Fünftens. Die Errichtung von Schulen zur vollkommeneren Ausbildung im doppelthändigen Spinnen, Weben, Strohflechten, Seidenzucht, Feldwirthschaft u. s. w.

Sechstens. Auf Veranstaltung und Zusammenbringen von dramatischen Wohlthätigkeitsvorstellungen, Konzerten, Reunionen, Bällen u. s. w.

Siebentens. Auf Verpflichtungen zur Übernahme von auswärtigen Sammlungen in verschiedenen bestimmten Gegenden und Provinzen.

Sobald die Zahl der Subskribenten wenigstens auf 200. und die Summe der gezeichneten Baarbeträ
auf 12. bis 15000. fl. C. M. gestiegen seyn wird, werden sämmtliche Gesellschaftsmitglieder an einem
bestimmten Tage zur ersten allgemeinen Zusammentretung eingeladen, um nach erfolgter Selbstkonstitu
rung vor Allen zur Wahl eines Ober-Kurators der Vereinsangelegenheiten, und sodann eines Aus
schusses zu schreiten, welcher die Weise und den Ort der Abführung, sowie die Verwendung der sub
skribirten Gelder, Naturalien, Geräthschaften u. s. w. zu bestimmen, wie auch die Empfangs-Pro
tokolle über die etwa auf den unten angedeuteten Orten mittlerweile schon eingelaufenen Beträge un
Gegenstände zu prüfen, eine Geschäftsordnung zu entwerfen, sein Gutachten über das ihm vorzulegen
Vereinsprogramm zu erhalten oder dasselbe nach seinem Ermessen zu modifiziren, und endlich auch d
Wege anzugeben hätte, auf welchen die weitere Verwirklichung des vorgesetzten Gesellschaftszweckes a
besten anzubahnen und zu erstreben wäre, wie es den unten Gefertigten überhaupt höchst willkomm
seyn wird, auch schon jetzt alle sich auf diesen Zweck beziehenden etwaigen Ansichten und Vorschläge d
beitretenden Glieder in vorläufigen vertraulichen sey es mündlichen oder schriftlichen Mittheilungen (wel
letzteren den Supkriptionsbogen beigefügt werden könnten) entgegennehmen und sie sodann der Gesellsch
bei ihrer ersten Zusammentretung unterbreiten zu können.

Obwohl wie gesagt die Einkassirung und Abführung der gezeichneten Gelder und Gegenstände n
der konstituirten Gesellschaft selbst zukommt und vorbehalten bleibt, werden hiemit doch für den Fall ein
weilig eingehenden Geldes oder Geldwerthes folgende Orte zur Abfuhr und Aufbewahrung bestimmt.:

a.) Für die Gelder: Die Hauptkasse der ersten österreichischen Sparkasse und der mit ihr vere
nigten allgemeinen Versorgungsanstalt, dann bei dem Herrn Administrator der Wiener Zeitung, M
chael Edlen vom Rambach, welcher die Uibernahme der einlaufenden Geldbeträge mit zuvorkommende
Bereitwilligkeit zugesichert hat.

b.) Für die Gegenstände: Das hiezu im k. k. Finanz-Ministerial-Gebäude, Himmelpfortgas
N. 964. und 971. eingeräumte Lokale, wo die Entgegennahme und Aufbewahrung durch den k. k. D
kasterial-Gebäude-Inspektor, Herrn Alois Lisseck, gesorgt wird.

Es versteht sich endlich von selbst, daß die Gesellschaft in ihrer ersten Zusammentretung auch d
Verhältniß der Herren zu den Damen vom Vereine in ihrem künftigen Zusammenwirken zum Gesellschafts
zwecke zu regeln hätte. Wien am 20. Dezember 1849.

Invitamus itaque Venerabilem Clerum Dioecesanum, cujus liberalitatem in sublevandi miseris toties experti sumus, et continuo experimur, ut vere christianum et patrioticum consilium hujus sodalitatis sua ex parte verbo factoque adjuvet, et pecunias collectas pro ulteriori expeditione ad Praesidium totiesfatae sodalitatis, medio Officiorum Decanalium ad Consistorium Nostrum transmittere velit. Premisliae die 25. Julii 1850.

N. 1182

Rozporządzenie Najwyższe względem święcenia Niedziel i świąt w miejscach, w których ludność katolicka przemaga.

Quae Sacratissima Majestas Altissima Resolutione ddto 18. Aprilis a. c. intuitu dierum Dominicorum et festivorum in locis, ubi catholica populatio praevalet, labore vel commercio non turbandorum C. R. Instantiis suis praedisposuerit: Venerabilis Clerus e sequenti Circulari Guberniali pro directione sui dignoscet.

Kundmachung des k. k. galiz. Landesguberniums, betreffend die Feier der Sonn- und katholischen Festtage.

Mit Allerhöchster Entschließung ddto 18. April 1850. haben Seine Majestät anzuordnen geruhet, daß die Behörden angewiesen werden, auf Grundlage der bestehenden Gesetze darüber zu wachen daß an Orten, wo die katholische Bevölkerung die Mehrzahl bildet, die Feier der katholischen Festtage nicht durch geräuschvolle Arbeiten, oder durch öffentlichen Handelsbetrieb gestört werde.

Was in Folge Erlasses des hohen Ministeriums des Kultus und Unterrichts ddto 23. Juni 185 Z. 1766 et 1577. zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Lemberg den 3. Juli 1850.

Premisliae die 8. Augusti 1850.

N. 1036.

Rozporządzenie Ministeryalne względem błogosławienia małżeństw mieszanych przez duchowanych ewangelickich.

Quae Altum Ministerium Cultus ratione matrimoniorum mixtorum Rescripto suo ddto 21. Januarii 1850. N. 214. praedisposuit, Venerabili Clero in sequelam Ordinationis Excelsi Gubernii ddto 17. Maji 1850. N. 19994. communicantur.

Kundmachung des k. k. galiz. Landesguberniums. — Uiber die Einsegnung gemischter Ehen durch den evangelischen Seelsorger.

Das h. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat nachträglich zu den in Folge allerhöchster Ermächtigung von dem h. k. k. Ministerium des Inneren mit dem Erlaße ddto. 30. Jänner 1849. Z. 2260. getroffenen, und mit dem Kreisschreiben ddto 4. Februar 1849. Z. 1552. kundgemachten provisorischen Verfügungen in Bezug auf die Verhältnisse der Akatholiken verordnet:

Daß bei der Verehelichung von Brautleuten, von denen ein Theil sich zu der katholischen Religion der andere aber zur evangelischen, Augsburger- oder helvetischen Konfession bekennt, dem evangelischen Seelsorger unbenommen bleibt, die Einsegnung der Ehe dann vorzunehmen, wenn durch den Matrikelschein nachgewiesen wird, daß sie nach der Vorschrift des Hofkanzleidekrets ddto 3. September 1841. Z. 27353. geschlossen worden ist.

Diese Verfügung wird im Grunde des Dekrets des h. Ministeriums des Kultus ddto 21. Jänner 1850. Z. 214. mit dem Beifügen kundgemacht, daß dadurch die Vorschrift des Hofkanzleidekretes ddto 27. Dezember 1843. Z. 40852. aufgehoben wird. **Premisliae die 10. Augusti. 1850.**

N. 1256.

Wezwanie do składek na Missye Amerykańskie i na grób S. w Jerozolimie.

Pro missionibus catholicis in America salutifere operantibus, et pro missionibus ad S. Sepulchrum Hierosolimis, anno currente nulla in Dioecesi tota facta sunt oblata. Etsi Nos non lateat, Venerabilem Clerum Nostrum quoad sustentationem suam in angustiis adpraesens versari: non possumus tamen non ad pietatem et religiosum Ejus sensum hoc obtutu appellare, Illumque ad collectiones pro duplici hoc salubri scopo instituendas praesentibus provocare, sperantes, quod particulam reditunm suorum pro posse ad gloriam Dei et salutem Ecclesiae militantis promovendam convertere lubenter properabit. Hac occasione Venerabili Clero Ordinationem hujatem ddto 22. Aprilis N. 599. qua collectio pro Sepulchro S. Dominica Palmarum instituenda praecommittitur, pro directione in futurum in memoriam revocamus. De effectu hujus provocationis intra mensem unum per Officia Decanalia referri Nobis volumus. Premisliae die 16. Augusti 1850.

N. 1242. Beneficiati nonnullorum Decanatuum Altissimo loco conquesti sunt: quod respectiva Officia Circularia requisitam per illos assistentiam circa executionem proventuum parochialium, Altissimo Patentali ddto 15. Augusti 1850. non abrogatorum, nominatim vero messalium et reluitionis decimarum pecuniariae, anterioribus contractibus stipulatae, vel omnino non, vel non cum sufficienti energia praestiterint.

Wezwanie do kleru, aby doniósł o podanych lecz dotąd nie uskutecznionych prożbach względem exekucyi mesznego i innych niezniesionych a zaprzeczonych dochodów.

Excelsum C. R. Gubernium, cui tales querelae pro fungendo munere resignatae extiterunt, sub 6. Augusti a. c. N. 40309. poscit a Consistorio specificationem hujusmodi casuum, ubi a Curatis executio similium proventuum absque effectu petita fuerat.

Velint itaque omnes hujus categoriae Curati Datum et Numerum suarum interventionum, memorato obtutu ad Inclyta C. R. Officia Circularia exporrectarum, Nobis mediantibus Decanis suis singillatim indicare, ut adductae dispositioni Excelsi C. R. Gubernii exacte satisfacere et executionem proventus, ipsis illegaliter retenti, quoocyus impetrare valeamus.

Ea occasione Venerabilem Clerum Curatum simul provocatum volumus, ut pro futuro, quoties similes interpellationes ad respectiva Inclyta C. R. Officia Circularia immediate directae effectu optato caruerint, huic Consistorio desuper tempestive notitiam dare non omittat eo fine: ut abhinc necessarii passus ad Excelsum C. R. Gubernium fieri possint.

Premislae die 18. Augusti 1850.

N. 1270. Pro incolis pagi Kościelec in territorio Cracoviensi siti et die 25. Aprilis a. c. incendio devastati, qua occasione 50. aedificia oeconomica igne abrepta et 50. familiae ad incitas redactae sunt, Excelsum C. R. Gubernium sub die 31. Julii a. c. N. 40023. innixum Aporobationi Alti C. R. Ministerii interiorum status negotiorum sub die 17. Julii a. c. N. 3779. emanatae collectionem pecuniariam in Regno Galiciae et in Bucovina praedisponere dignatum est.

Wezwanie do składek na wieś Kościelec w Krakowskiém przez pożar unieszczęśliwioną.

Excitet igitur Venerabilis Clerus populum fidelem verbo et exemplo ad collectiones dictas instituendas et quotas influentes ad respectiva C. R. Officia Cassalia comportare non gravetur.

Premisliae die 22. Augusti 1850.

N. 1271. Incolae Circuli Ragusa in Dalmatia positi, nominatim urbium Ragusa et Stagno atque pagi Hano terrae motu mense Aprili a. c. exorto in summa versantur miseria, domus etenim eorum ruinae sunt factae et omnibus fere opibus destituti jacturmm 238000. fl. C. M. passi sunt. Ad sublevandos hos infelices, altum C. R. Ministerium interiorum status negotiorum Rescripto suo ddto 9. Julii a. c. N. 12085/1000. in universo C. R. Imperio pias collectas instituere permisit, quam Excelsum C. R. Gubernium sub die 31. Julii a. c. N. 37822. etiam in nostro Regno praedisposuit. Provocamus igitur Venerabilem Clerum, ut collectas dictas in Parochiis suis publicet et comportatas quotas ad C. R. Officia Cassalia deponi curet.

Wezwanie do składek na mieszkańców Ragusy przez trzęsienie ziemi unieszczęśliwionych.

FRANCISCUS XAVERIUS,

Episcopus.

Ex Consistorio Eppali r. l.
Premisliae die 22. Augusti 1850.

Adalbertus Dziama,
Cancellarius.